Soester Anzeiger 01.07.2017

„Ohne die Mithilfe der Eltern geht es nicht“

Verein Gewaltintervention und Prävention trifft sich zu Mitgliederversammlung / Erweitertes Engagement im Bereich Mobbing geplant

WERL ▪ Bei der Mitgliederversammlung des Vereins Gewaltintervention und Prävention Werl e.V. (G.I.P) standen Wahlen im Mittelpunkt. Dabei wurden alle Vorstandsmitglieder für weitere zwei Jahre einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

1. Vorsitzender bleibt Dr. Wolfgang Gossmann, die 1. Stellvertretende Vorsitzende ist weiterhin Dr. Ingeborg Voss-Heine. Zweiter Stellvertretender Vorsitzender ist Michael Ehlert.

Schatzmeister bleibt Klaus Eickenbusch und Iris Bogdahn wird weiterhin den Posten der Geschäftsführerin ausfüllen. Erstmals waren auch die im vergangenen Jahr neu gewählten Beiratsmitglieder Christoph Wimmeler und Gabriele Fuhlrott mit dabei.



Bei der Mitgliederversammlung des Vereins GIP wurden erfolgreiche Projekte, wie die Seminare mit Säuglingsimitationspuppen besprochen. ▪ Foto: Bogdahn

Als Leiterin der Sälzer Sekundarschule zog Fuhlrott auch gleich Bilanz und stellte das kürzlich zum ersten Mal in der Sekundarschule durchgeführte UPS-Projekt vor.

Das dreitägige Projekt mit den Säuglingsimitationspuppen sei bei den Schülern der Stufe neun gut angekommen. Gerade der Rollenwechsel, eben noch Kind und jetzt Elternteil, mache es möglich, sich mit den Schülern über Lebenswegthemen auszutauschen. Allerdings seien einige Lehrer irritiert über das plötzliche „Geschrei“ im Nachmittagsunterricht gewesen. „Hier brauchen wir noch eine Kita-Lösung“, so die Anregung.

Neben der Sälzer-Sekundarschule hat in diesem Jahr auch die Sekundarschule in Anröchte das Projekt für ihre Stufe neun gebucht. Bemerkenswert ist, dass es in über 10 Jahren nur einen einzigen Fall von „Sachbeschädigung“ an den sehr empfindlichen und hochtechnisierten Säuglingsimitationspuppen gegeben habe.

Ausführlich wurde auch über das Thema „Mobbing“ und das Projekt „NeeMo!“gesprochen. Dr. Gossmann betonte, dass es GIP gelingen müsse, die Eltern zu erreichen.

Kinder kämen alleine aus einer Mobbing-Situation nicht heraus – sie bräuchten Eltern oder andere Erwachsene, die Unterstützung geben. „Ohne die Mithilfe der Eltern geht es nicht.“, so sein Appell.

Schatzmeister Klaus Eickenbusch fasste das Thema kurz mit den Worten zusammen „da müssen wir noch etwas tun“ und sagte dem Verein eine Spende der Sparkasse Werl in Höhe von 1 000 Euro zu.